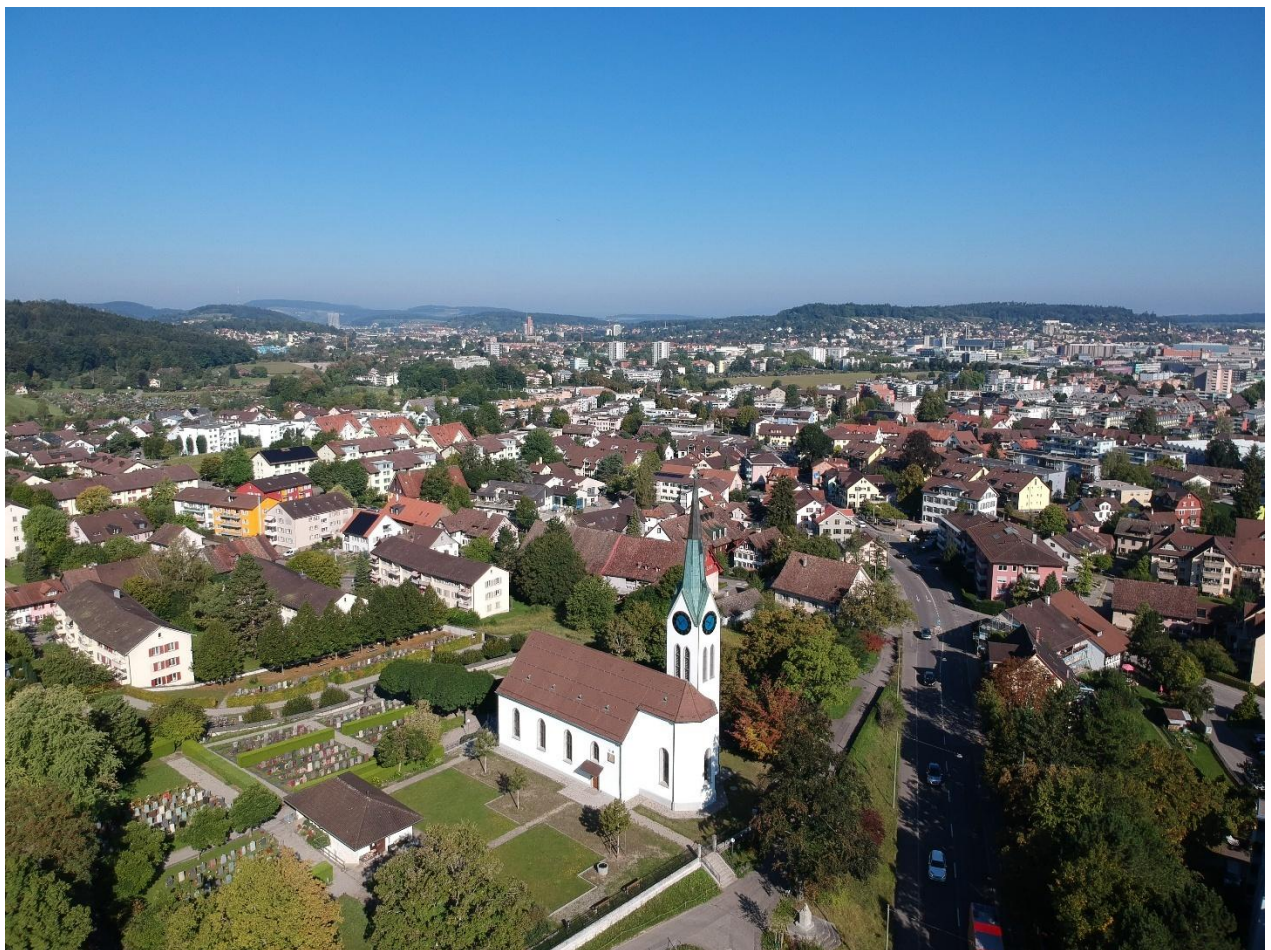


Umweltbericht 2025

Kirchgemeinde Winterthur Seen



Kontakt

Reformierte Kirchgemeinde Seen
Kanzleistrasse 37
8405 Winterthur
058 717 54 00
seen@reformiert-winterthur.ch

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist die
Ref. Kirchgemeinde Seen, Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur

Redaktion: Lisa Schmutz

Stand: Oktober 2025

Aus ökologischen Gründen wird der Umweltbericht nicht gedruckt, sondern in elektronischer Form publiziert. Auf Wunsch wird dieser jedoch vom Sekretariat auch ausgedruckt auf 100%-Recycling-Papier, Blauer Engel zertifiziert.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Die Kirchgemeinde stellt sich vor	5
2. Umweltchronik / Projekte	11
2.1. Umweltbildung/Gottesdienste	11
2.2 Strom	11
2.3. Biodiversität	13
2.4. Wärmeenergie.....	14
2.5. Büro und Papier	15
2.6. Küche / Hauswirtschaft	15
2.7. Beschaffung / Einkauf	16
2.8. Mobilität	16
2.9. Sicherheit	16
2.10. Diverses	17
2.11. Chancen und Risiken	17
3. Schöpfungsleitlinien	18
4. Umweltmanagementsystem Das Umweltteam.....	19
5. Umweltbilanz mit Erläuterungen	23
5.1. Wärmeenergie (witterungsbereinigt)	23
5.2. Strom.....	24
5.3. Wasser.....	24
5.4. Papier.....	25
5.5. Abfall	25
5.6. Biologische Vielfalt	26
5.7. CO ₂ -Emissionen	26
5.8. Weitere Umweltbereiche	26
5.9. Kennzahlentabelle.....	28
6. Umweltziele und -programm 2026 bis 2029	30
7. Gültigkeitserklärung	31
Kontaktadressen und Ausblick	32



Vorwort

Unsere langjährige Pfarrerin Maren Büchel hat im Vorwort zum ersten Umweltbericht geschrieben, dass mit der Zertifizierung unserer Kirchgemeinde mit dem „Grünen Güggel“ ein erster Meilenstein erreicht wurde. Doch im Bemühen um die Umwelt und die Erhaltung der Schöpfung sind wir noch nicht am Ziel. Wir möchten dem „Grünen Güggel“ dauerhaft einen Platz bei uns einräumen und das Bewusstsein zu einem nachhaltigen Umgang mit der Umwelt wachhalten.

Diesem Weg sind wir in den letzten 4 Jahren konsequent gefolgt. Die Bewahrung der Schöpfung ist nach wie vor ein zentrales Anliegen unserer Kirchgemeinde. Seit der Verleihung des Umweltzertifikats „Grüner Güggel“ im Jahr 2021 haben wir uns mit grossem Engagement für den nachhaltigen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen eingesetzt.

In den vergangenen vier Jahren haben wir zahlreiche Initiativen und Projekte umgesetzt, um unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt konkret wahrzunehmen.

Dieser Umweltbericht dokumentiert unsere Aktivitäten und Fortschritte im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Mit gezielten Massnahmen in den Bereichen Photovoltaik (errichtet 2024 auf dem Dach des Kirchgemeindehauses mit einer Leistung von rund 95 kWp), Energieverbrauch, Biodiversität (Wildbienenhotel beim Kirchgemeindehaus, Nistkästen für Mauersegler im Kirchturm, Vogelhäuschen in der Umgebung von Kirchgemeindehaus und Kirche), Abfallvermeidung, Ernährung und Bildung haben wir unseren ökologischen Fussabdruck weiter reduziert. Dabei war uns stets wichtig, auch die Gemeinde aktiv einzubinden und das Bewusstsein für einen wertschätzenden Umgang mit Gottes Schöpfung zu stärken.

Die bevorstehende Rezertifizierung ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich, unseren eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Ich danke dem Umweltteam und allen, die sich in den vergangenen Jahren mit Herzblut engagiert und diesen Wandel ermöglicht haben. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam Verantwortung übernehmen und die Zukunft nachhaltig gestalten.

Peter Huber, Kirchenpflege

1. Die Kirchgemeinde stellt sich vor

Die Kirchgemeinde Winterthur Seen ist eine der sieben Kirchgemeinden der Stadt Winterthur und liegt im Nordosten der Stadt. Sie grenzt im Westen an den Stadtteil Mattenbach und im Nordwesten an Oberwinterthur.

Unsere Adresse: Reformierte Kirchgemeinde, Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur

Die reformierte Kirchgemeinde Seen zählt knapp 5300 Mitglieder. Über 300 Personen engagieren sich freiwillig in der Kirchgemeinde.

Die Arbeit der Kirchgemeinde ist breit und vielfältig. Ziel ist ein partizipativer Gemeindeaufbau mit allen Menschen.

Unser Leitgedanke:

Wir leben Einheit in der Vielfalt des Glaubens. Unser Fundament ist das Evangelium von Jesus Christus. Unser Miteinander sei einladend, wohlwollend, ermutigend und versöhnend.



Wir verstehen uns als Gemeinschaft, die aus der Versöhnung Gottes und Jesu Christi lebt und gemeinsam mit gegenseitiger Wertschätzung und Offenheit unterwegs ist.

Die lebendige und lebensnahe Verkündigung des Evangeliums liegt uns am Herzen und wird in verschiedenen Gottesdienstformaten umgesetzt. Gastfreundlichkeit hat einen hohen Stellenwert, und wir möchten ein Begegnungsraum für Menschen unterschiedlicher Generationen, Glaubensprägungen und Bedürfnisse sein.

Wir lassen uns von den Anliegen notleidender Menschen in unserem Land und weltweit berühren und sehen es als unsere Aufgabe, unseren Beitrag zu Gerechtigkeit und Frieden zu leisten.

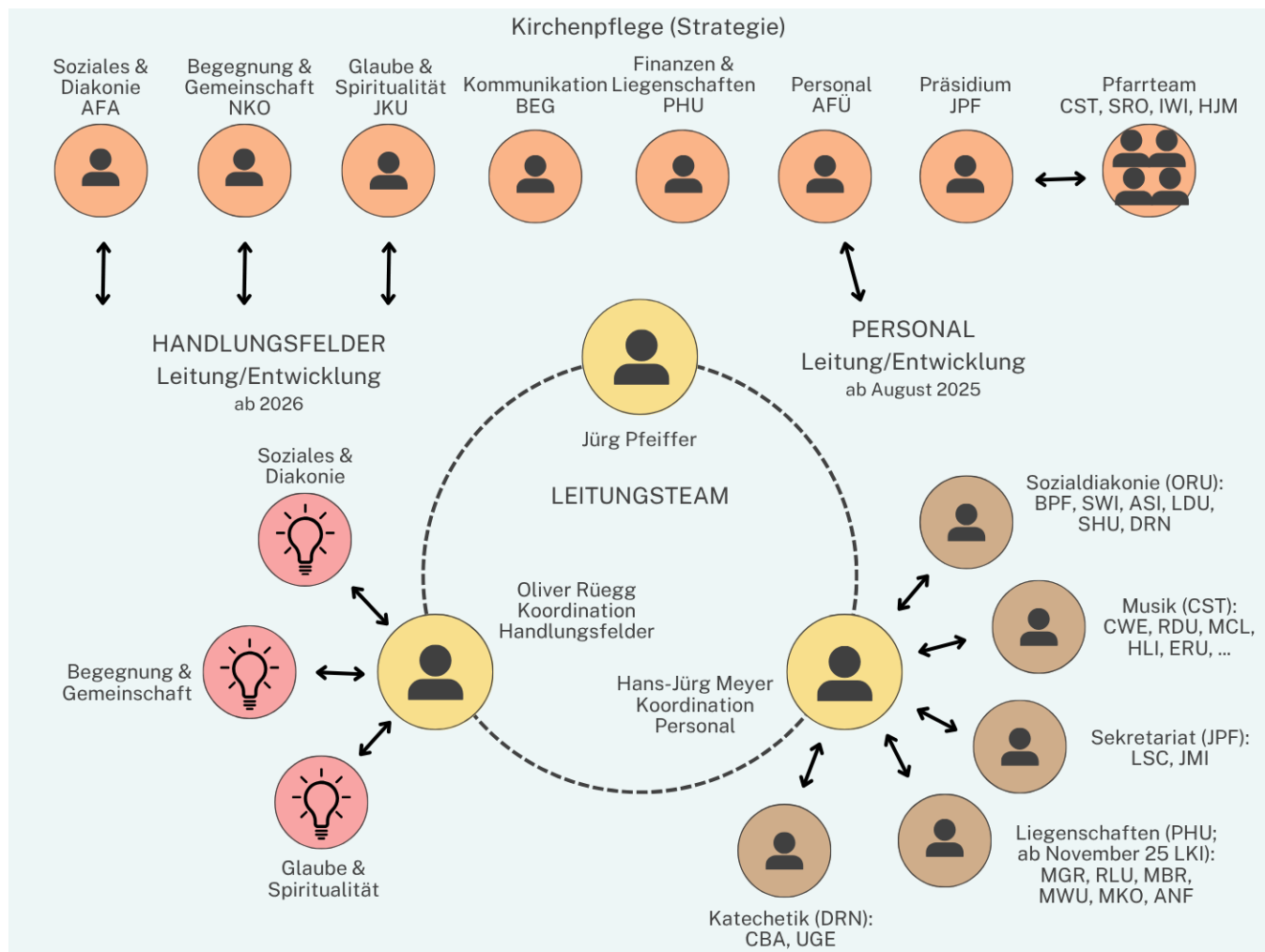


Organigramm der Kirchenpflege und der Angestellten der Kirchgemeinde Seen

Die Kirchgemeinde hat 4 Pfarrpersonen. Die Kirchenpflege umfasst ab Sommer 2025 7 Mitglieder. Früher waren es 11 Mitglieder.

Angestellt sind: 7 Sozialdiakoninnen/Sozialdiakone, 3 Katechetinnen, 2 Sachbearbeiterinnen Sekretariat, 5 Hauswarte und Sigristen/Sigristinnen, 1 Köchin, 2 Organist/Organistin, 5 Angestellte im Bereich Musik.

Zudem hat es diverse Kommissionen und Gruppen, darunter das Umweltteam unter der Leitung von Peter Huber, Kirchenpfleger Liegenschaften.



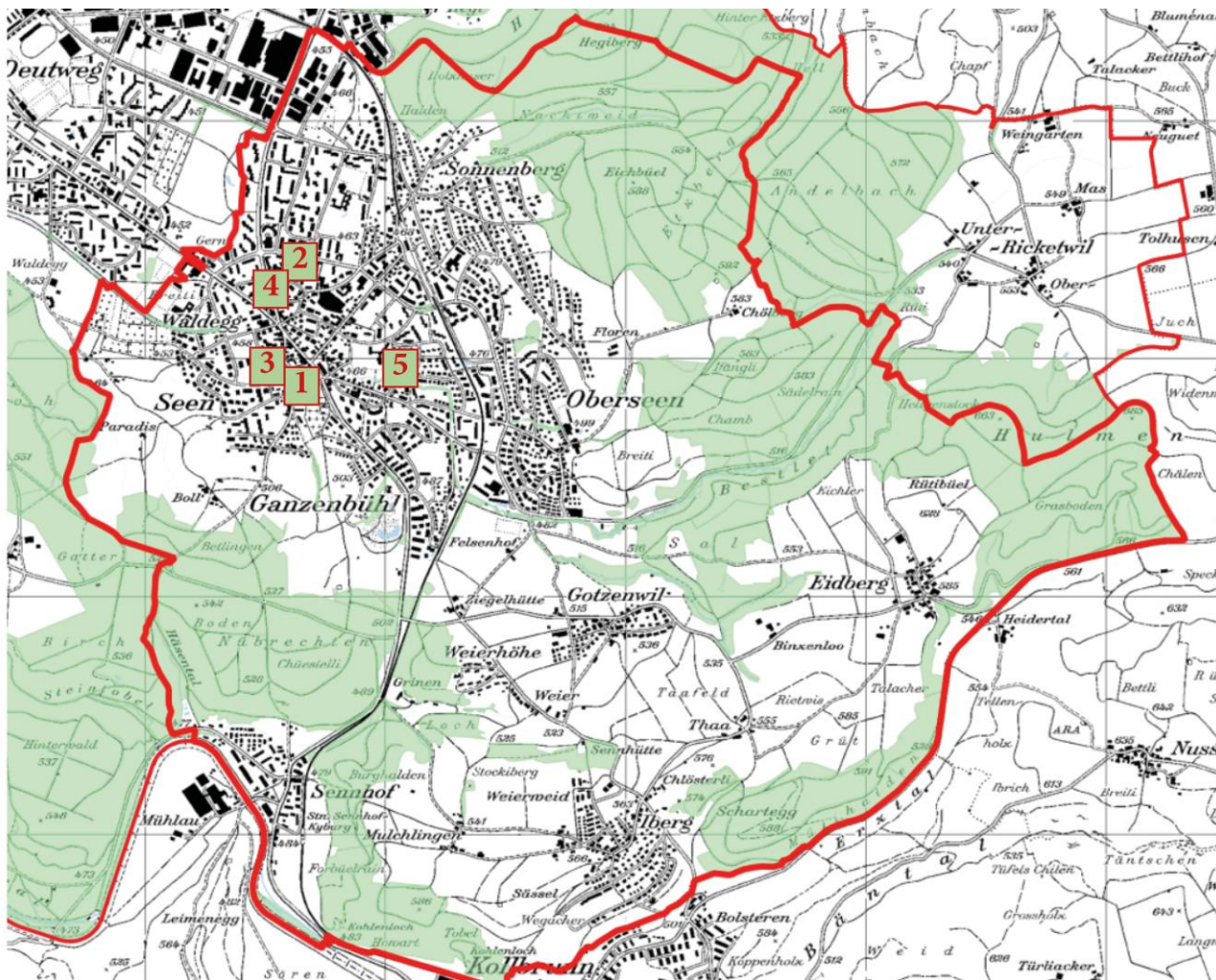
Die Abkürzungen stehen für die Namen der entsprechenden Personen, sind aber für die dargestellte Struktur irrelevant. Es handelt sich hier um das unveränderte offizielle Dokument der Kirchgemeinde.



Unsere Liegenschaften - Systemgrenzen

Zur Kirchgemeinde Seen gehören fünf Liegenschaften: die Kirche (1), das Kirchgemeindehaus (2) und drei Pfarrhäuser: Tösstalstrasse 266 (3), Kanzleistrasse 33 (4) und Auf Pünten 8 (5). Das Pfarrhaus „Auf Pünten 8“ hat 3 Wohnungen (vermietet) und ein Pfarrzimmer.

Bei der Erfassung der Umweltkennzahlen wurden die Kirche und das Kirchgemeindehaus erfasst. Nicht berücksichtigt wurden die drei Pfarrhäuser.



Kirche:

1649 Baujahr
1893 neuer Turm
1935 Renovation
1984 Renovation und Schaffung Foyer
2014 Renovation



Kirchgemeindehaus

1970 Baujahr

2008 Renovation



Pfarrhaus Tösstalstrasse

1750 Baujahr



Pfarrhaus Kanzleistrasse

1952 Baujahr



Pfarrhaus Auf Pünten

1978 Baujahr



Kirchgemeinde Seen im Stadtverband Winterthur

Kirchlicher Kontext

Die evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich ist Mitglied der Evangelischen Kirche Schweiz EKS und durch diese verbunden mit der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa GEKE, der Konferenz Europäischer Kirchen KEK, dem Reformierten Weltbund RWB und dem Ökumenischen Rat der Kirchen ÖRK.

Die Landeskirche baut auf den Kirchgemeinden auf. Sie gliedert sich in Kirchgemeinden, kirchliche Bezirke und Landeskirche.

Klima-/Umweltschutzkonzept der Landeskirche

2013 entwickelte der Kirchenrat ein Umweltleitbild für die Landeskirche und sieht seitdem die Bewahrung der Schöpfung als eines der zentralen Ziele. Die Landeskirche bietet seither Beratungen zur Umsetzung ökologischer Massnahmen an, organisiert Weiterbildungen zu aktuellen Themen im Bereich Gesellschaft und Ethik und vermittelt Kontakte zu Fachpersonen im Bereich Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung. Gemeinsam mit dem Verein Kirche und Umwelt (oeku) in Bern setzt sich die Landeskirche für das Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» in Kirchgemeinden ein.

Kirchlicher Kontext in Winterthur

Die auf dem Gebiet der politischen Gemeinde Winterthur bestehenden Kirchgemeinden der evangelisch-reformierten Landeskirche bilden den Verband der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden der Stadt Winterthur.

Der Stadtverband teilt der Kirchgemeinde Seen eine Budgetquote zu und setzt damit den Rahmen für das Budget. Die Kirchenpflege Seen erstellt das jährliche Budget, das von der Kirchgemeindeversammlung angenommen werden muss. Bei grösseren Investitionen in die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens muss die Kirchenpflege mit Zustimmung der Kirchgemeindeversammlung einen Antrag an den Stadtverband stellen, der darüber entscheidet und die Mittel zur Verfügung stellt. Letztlich sind jedoch die Kirchgemeinden zuständig für den Bau, den Unterhalt und die Nutzung von Kirchen, Kirchgemeindehäusern, Pfarrhäusern, Pfarrwohnungen und weiteren kirchlichen Liegenschaften.

Kirchlicher Kontext in Seen

Das Umweltteam trifft sich 3-4 Mal pro Jahr und tauscht über laufende wie zukünftige Massnahmen aus. Es werden laufend Abläufe im Kirchenalltag auf dessen Nachhaltigkeit geprüft und wenn möglich verbessert.

Organisationen im lokalen Umfeld

Die Kirchgemeinden pflegen die Zusammenarbeit mit den politischen Gemeinden und den Schulgemeinden. Mit der katholischen Pfarrei St. Urban besteht eine enge Zusammenarbeit. Bildungsveranstaltungen und Gottesdienste werden regelmässig zusammen organisiert bzw. gefeiert. Eine Ausweitung der Zusammenarbeit bei Themen des Umweltschutzes ist denkbar, allerdings haben die katholischen Quartierpfarreien weniger Befugnisse, sie sind Teil einer einzigen Gemeinde Winterthur.

In Winterthur gibt es etliche Vereine und Organisationen, die sich primär mit Umweltschutz und Nachhaltigkeit beschäftigen, etwa «Winterthur Nachhaltig», «Stadtgmües», «Myblueplanet», «ebw Energie Bewegt», «Animals' Angels», «AKUT Arbeitskreis Tier und Kirche» oder «BirdLife». Diese kommen als Ansprechpartner in Frage.

Bis jetzt wurden noch keine gemeinsamen Projekte realisiert. Jedoch wird das Umweltteam in Zukunft überlegen, ob es sinnvoll ist, Kontakt zu suchen, mit anderen Organisationen zu kooperieren und gemeinsame Ziele zu verfolgen.



Angebote der Kirchgemeinde Seen

Viele verschiedene Angebote für alle Altersstufen bietet die Kirchgemeinde an (Stand Ende 2024):

2. Klass-Uni | 3. Klass-Uni | 4. Klass-Uni | Abdankung | AdväntsMärt | Ausflug für Ältere | Bands | Beach | Beratung | Besuchsdienst | Bibelstunde | Bibliothek | chilefäischer | Chinderinsle | Chrabelgruppe | Gebetstelefon | Deutsch lernen für Migranten mit Mittagstisch | Elternbildung | Eltern-Kind-Singen | Erwachsenenbildung | Evangelische Allianz | Exerzitien im Alltag | Dorfet | Fahrdienst | Familientreff | Ferienwoche für Ältere | Fiire mit de Chliine | Foifer | Förderverein | Foren und Hauskreise | Frauenlesegruppe | Freiwilligeneinsätze | Freiwilligenfest | Frühgebet | Gebet für Segen und Heilung | Glaubenskurs AlphaLive | Gottesdienst am Sonntagmorgen | Gospelchor | Grüner Guggel | Hüeti 37 | Jubilaren-Besuchsdienst | Jugendgottesdienste | Kafi37 | Kantorei Seen | Kinderbetreuung | Kinderlager | Kirchenkaffee | Kirchgemeindeversammlung | Kleingruppen | Konfunterricht | Kooperation mit Na(c)hbar | Konzerte | LadiesNight | Legislaturziele | Livestream | Lobgottesdienst | Lüüchturm | ManneTräff | ManneWuchenänd | Mittagstisch | Mittendrin | musik&wort | Neuzuzügerabend | Offene Weihnachten | Offener Gesprächskreis | Ökumene | p2b talk | p2b focus | p2b special | PaarWochenende | PaarTalk | PaarZmorge | Pilgern | Powertime | Programmnachmittag | Pyjama-Party | Rosenverkauf | Sandburg | Schöpfungsleitlinien | Seelsorge | Seemer Bildungsreihe | Singkreis Seen | Snowcamp | Sozialeinsätze | Spitalbesuche | STEP Elternkurs | Strick-Kaffee | Suppentag | Sunntigsmittag | Tageslager | Tanzen vor Gott | Taufe | Tauffest | Trauerfeier | Trauung | Treffen für Verwitwete | Übungen und Spiele für das Gedächtnis | Unterstützung durch das Spendgut | up | Vater-Götti-Kind-Wochenende | Vorträge | Wandergruppe | Weihnachtsmusical | Weltgebetstag | WorshipNight



2. Umweltchronik / Projekte

Die Unterkapitel dieses Kapitels beginnen jeweils mit dem entsprechenden Ziel aus dem Umweltprogramm 2021 - 2025 und enden mit einer Beurteilung, wie weit dieses Ziel erreicht wurde.

2.1. Umweltbildung/Gottesdienste

Ziel: Kirchgemeindemitglieder über Prozess informieren und mind. 1x pro Jahr einen Schöpfungsgottesdienst durchführen (Schöpfungszeit)

Veranstaltungen für die Öffentlichkeit

Zur Zertifizierung im Januar wurde ein gelungener Gottesdienst gestaltet, an dem das Umweltteam, die Vertretung der oeku und der Stadtpräsidenten von Winterthur teilnahmen. Im Landboten und im Seemer Bote sind Berichte erschienen (9. Januar 2022).

Zur Sensibilisierung bezüglich Biodiversität und Klima wurde ein Vortrag über Hochmoore und ihre Bedeutung organisiert. Dabei wurde erläutert, dass Hochmoore der Schweiz als Lebensräume von grosser Bedeutung für Flora, Fauna und das Klima sind (23. März 2022).

Am Suppentag vom 25. März 2022 und im Gottesdienst vom 27. März 2022 wurde über die diesjährige ökumenische Kampagne informiert.

Am 4. Juli 2022 fand ein Vortrag zum Thema Klima und Ernährung mit MYBLUEPLANET mit anschliessendem Apéro aus «Food waste» statt.

Am 11. September 2022 fand ein Gottesdienst zur Schöpfungszeit mit Pfarrerin Maren Büchel statt.

Kommunikation + Öffentlichkeitsarbeit

Siehe Seite 20-22

Ziel erreicht?

Teilweise.

Im Jahr 2022 fanden einige Anlässe zum Thema Nachhaltigkeit/Grüner Güggel statt. In den darauffolgenden Jahren war der Fokus weniger auf Anlässen.

Die Kirchenmitglieder wurden jedoch über das chilefäschter und über Instagram regelmässig informiert

2.2 Strom

Ziel: Der gesamte Verbrauch neu Produkt «Silber» vom Stadtwerk Winterthur. Im Kirchgemeindehaus soll der Verbrauch um weitere 5% reduziert werden.

Strom

Seit Januar 2022 haben wir das Stromprodukt Silber vom Stadtwerk Winterthur: Schweizer Wasserkraft und 25% Solarstrom aus der Region Winterthur «naturmade star».

Stromverbrauch vermindern

In der Kirche gibt es nur noch LED-Leuchten. Im Kirchgemeindehaus werden Leuchten, die kaputt gehen durch LED-Leuchten (wo möglich) oder wenigstens durch Energiesparlampen ersetzt. Zum Beispiel wurde im Jugiraum die Bühnenbeleuchtung mit LED-Leuchten ausgetauscht.

Es wird darauf geachtet, dass Geräte am Abend ganz abgestellt werden.

Die Abwaschmaschine wird nicht mehr jeden Tag in Betrieb genommen, sondern sie wird kurz und konzentriert genutzt.

Im Jugiraum wurde ein neues Mischpult mit einer besseren Energieeffizienz installiert.

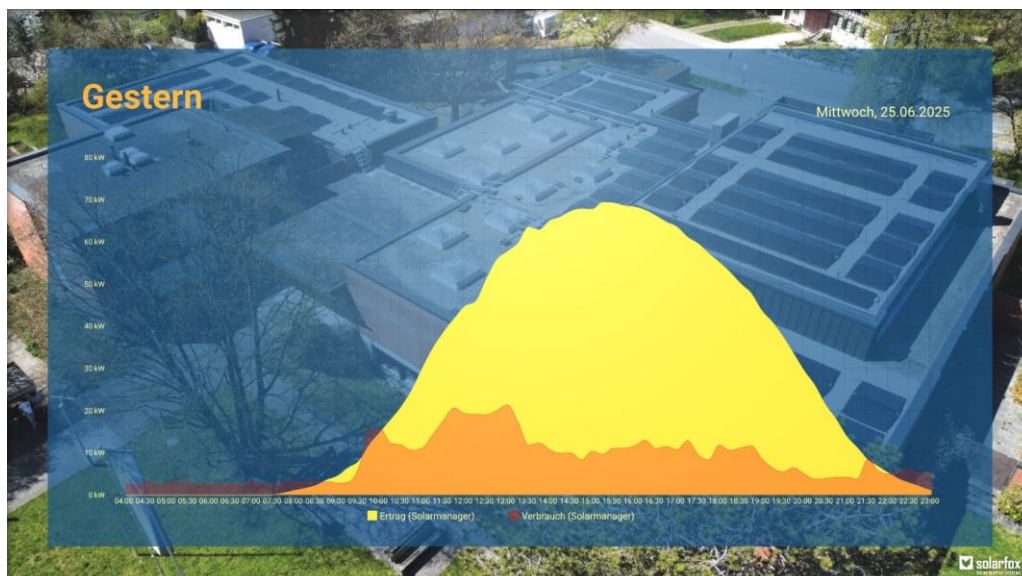
Der Kühlschrank vor Sitzungszimmer und der Tiefkühler im Bunker sind neu ausgeschaltet und werden nur bei Bedarf eingeschaltet.



Photovoltaikanlage



Im Herbst 2024 wurde auf dem Flachdach des Kirchgemeindehauses eine Photovoltaikanlage installiert. Entsprechend ist der Stromverbrauch im Jahr 2025 gesunken. So erhielten wir im November 2025 vom Stadtwerk Winterthur die Mitteilung, dass wir von der höheren Kundengruppe «Profil» in die tiefere Kundengruppe «Basic» mit einem Jahresverbrauch bis und mit 50 000 kWh umgeteilt wurden. Wir haben noch keine konkreten Daten für den Verbrauch im Jahr 2025.



PV-Produktion am 25.6.2025 als Beispiel

Im Eingangsbereich des Kirchgemeindehauses hat es einen Bildschirm, der anzeigt, wie viel Strom im Tag oder im Monat produziert und verbraucht wurde.

Ziel erreicht?

Ja.

Das Ziel des Stromproduktes Silber haben wir erreicht. Zudem haben wir viele Massnahmen ergriffen, um den Stromverbrauch zu vermindern. Die Photovoltaikanlage hat natürlich einen grossen Einfluss auf den Stromverbrauch.



2.3. Biodiversität

Ziel: Erhöhung der Artenvielfalt rund um das Kirchgemeindehaus und die Kirche

Nisthilfen

Im Juni 2023 wurde am Kirchgemeindehaus eine Nisthilfe für Wildbienen montiert.



Im Frühling 2024 wurden rund um das Kirchgemeindehaus und die Kirche insgesamt zwölf Nistkästen aufgehängt. Von den zwölf Nistkästen waren übers Jahr elf mit Nestern belegt. Die Nistkästen werden gereinigt, damit sich lebende Parasiten wie Vogelflöhe, Milben und Zecken nicht vermehren und dann die Folgebrut übermässig befallen.



Im Sommer 2024 wurde am Kirchturm zwei Nistkästen für Mauersegler montiert.



Garten

Anstelle der bestehenden Bodendecker bei den Parkplätzen an der Kanzleistrasse wurde im Herbst 2024 eine Bepflanzung mit heimischen Sträuchern eingebracht, welche die Artenvielfalt und Blütenpracht erhöht und durch verschiedene Blütezeiten die Nahrung für Insekten während einer längeren Zeit im Jahr sicherstellt. Damit verbunden ist eine nicht zu unterschätzende Pflegeerleichterung für den Hausdienst.

Rosenrabatte: Es wird darauf geachtet, dass auch andere Pflanzen wie Akelei etc. versamen können und dadurch eine Vielfalt entsteht. Zudem haben die Rosen ungefüllte Blüten und sind dadurch für Insekten wichtige Pollenlieferanten

Eingang Kirchgemeindehaus: Insektenfreundliche neue Bepflanzung (Juni 22)

Ziel erreicht?

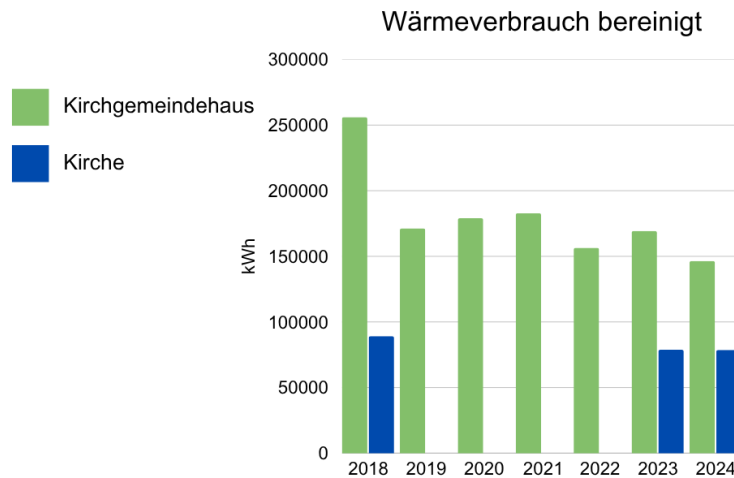
Ja.

Mit den Nisthilfen für Wildbienen, Vögel und Mauersegler wurde einiges für die Biodiversität gemacht. Ausserdem wurde im Garten darauf geachtet, dass die Artenvielfalt sich erhöhen kann.



2.4. Wärmeenergie

Ziel: Heizenergie-Einsparung um 10% gegenüber 2020



Massnahmen zur Reduktion des Wärmeverbrauchs im Kirchgemeindehaus

Im Hinblick auf die Heizperiode 2024/25 wurden folgende Massnahmen umgesetzt, um den Wärmeverbrauch zu senken:

Im Herbst 2024 (vor Beginn der Heizperiode) wurden in einem ersten Schritt in allen Räumen und Korridoren der Einstellbereich der Ventile an den Heizkörpern bis maximal Stufe 3 eingegrenzt.

Diese Massnahme musste punktuell (zum Beispiel im Kleinen Saal im Hinblick auf Veranstaltungen mit älteren Personen) auf maximal Stufe 4 korrigiert werden.

Zu Beginn der Heizperiode wurden auf Anregung der Umweltgruppe in den Korridoren generell auf maximal Stufe «Frostsicherheit» reduziert.

Diese Massnahme wurde im Korridor vor dem Bürotrakt korrigiert, da diese Fläche auch als Veranstaltungsort für das Gebetsangebot während des Lobgottesdienstes dient. Neu ist maximal Stufe 3 möglich.

Die Bodenheizung im Grossen Saal wird bei einer Nichtnutzung von mindestens 4 Tagen abgesenkt (Beispiel Weihnachtsferien, Sportferien).

Ergänzende geplante Massnahmen für die Heizperiode 2025/26:

Ein Merkblatt zum sachgemässen Umgang mit Heizventilen, insbesondere beim Lüften der Räumlichkeiten, wird erstellt und in den entsprechenden Räumen ausgehängt. Zusätzlich erfolgt eine gezielte mündliche Sensibilisierung aller Angestellten, Behördenmitglieder sowie freiwilligen Mitarbeitenden.

Massnahmen zur Reduktion des Wärmeverbrauchs in der Kirche

Die kontrollierten Temperaturabsenk- und Aufheizungsvorgänge im Kirchenraum sind seit Jahren optimiert und werden durch die Syneos-Einrichtung für das Kirchengebäude gesteuert. Während den Pandemie-Jahren 2020/21 wurden die Absenkvorgänge zeitlich etwas verkürzt. Ab jenem Zeitpunkt bis heute fanden zudem insgesamt weniger Trauerfeiern in der Kirche statt als in der Zeit davor.

Die eingestellten Absenkzeiten sind ein bewährter Kompromiss zwischen unterschiedlichen Bedürfnissen wie einer angenehmen Raumtemperatur für Besuchende während Anlässen, der Senkung des Pelletverbrauchs, der Schonung des Mobiliars und der Schonung des Flügels sowie der Orgel.

Die elektronische Steuerung am Heizkessel ist veraltet und eine gerätespezifische Insellösung. Für die Zukunft wäre es vermutlich sinnvoll auch in diesem Bereich eine gesamtheitliche, vernetzte Lösung anzustreben.

Unterschiedliche Verbrauchszahlen entstehen primär durch die unterschiedliche Anzahl von Anlässen, durch unterschiedliche Aussentemperaturen und durch die zeitlichen Intervallunterschiede der Anlasshäufigkeit innerhalb einer bestimmten Zeitdauer während der Heizperiode.

Ziel erreicht?

Ja

Wir haben die uns möglichen Massnahmen ergriffen und umgesetzt. Der Verlauf des Verbrauchs war über die Jahre etwas schwankend, aber grundsätzlich rückläufig. Die Reduktion von 10% gegenüber 2020 haben wir aber übertroffen. Beim Kirchgemeindehaus können wir eine Reduktion von 18% von 2024 gegenüber 2020 verzeichnen.



2.5. Büro und Papier

Ziel: Neuanschaffung von Bürogeräten gemäss Empfehlung von topten bzw. auf Energielabel achten und Papierverbrauch weiter senken

Papier

Folgendes Papier wurde auf Qualität «Blauer Engel» umgestellt:

A4 80g und 120g

A3 80g

Couverts C5 und B5 (Bestellung April 2024)

Die Grafik unten zeigt, dass wir den Einsatz von Recyclingpapier erheblich erhöht haben, wodurch dieser inzwischen den grössten Anteil stellt.

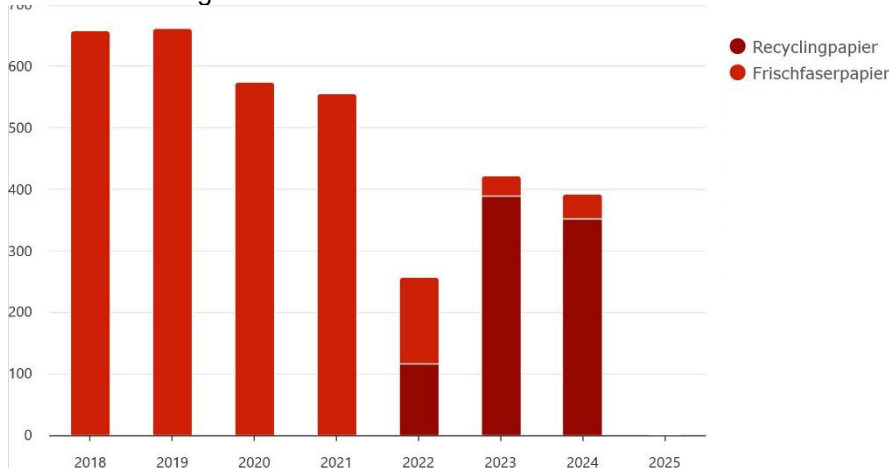


Abbildung: Papierverbrauch: Eingekauftes Material nach Gewicht (kg)

Die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde wurden gebeten, nur noch das Nötigste auszudrucken und wenn dann doppelseitig. Wo möglich wird Makulatur wiederverwendet (z.B. um Spesenbelege aufzukleben) oder zu Notizzettel verarbeitet. Flyer werden nur in kleinen Mengen gedruckt und wenn nötig nachgedruckt. So wird verhindert, dass wir eine grosse Anzahl Flyer wegwerfen müssen.

Ökologische Ausstattung

Im Jahr 2021 wurde der nachhaltige Drucker Epson gekauft. Durch die grossen, nachfüllbaren Tintentanks wird der Verbrauch von Patronen vermieden, was den Plastikabfall reduziert. Der nachfüllbare Tintentank ermöglicht es, Tausende von Seiten zu drucken und die Druckkosten um bis zu 95 % zu senken. Die mitgelieferte Tinte reicht für bis zu drei Jahre, was den Bedarf an Nachfüllungen reduziert.

Ziel erreicht?

Ja.

Beim Papier haben wir bei allen Formaten, bei denen es erhältlich ist, das Nachhaltigkeitslabel «Blauer Engel». Ausserdem konnten wir den Papierverbrauch von 556 kg auf 393 kg pro Jahr senken.

Beim Kauf des Druckers Epson wurde auf das Energielabel geachtet.

2.6. Küche / Hauswirtschaft

Ziel: Foodwaste reduzieren. Ausserdem den Anteil Hahnenwasser steigern und den Flaschenkonsum vermindern.

Lebensmittel

Während der Fastenzeit werden beim Suppenmittag keine Würste angeboten.

Beim Mittagstisch am Dienstag werden Lebensmittel der Schweizer Tafel verarbeitet. Die übrigen Lebensmittel werden an die Teilnehmenden der Migrationsangebote verteilt. Ausserdem wird kein Fleisch angeboten, ausser es wird von der Schweizer Tafel gebracht.

Der Süssmost wird nur noch als bio eingekauft.



Wasser

Es wurden neue Karaffen für das Sitzungszimmer angeschafft – so wird Hahnenwasser trinken «stilvoller».

Alle Wasserhähne sind nun mit Spardüsen ausgestattet.

Ziel erreicht?

Teilweise

Bei den Lebensmitteln wird so weit möglich auf Nachhaltigkeit geachtet. Bei gewissen Angeboten muss die Verpflegung so einfach wie möglich sein, da es sonst noch mehr freiwillige Mitarbeitende und Aufwand braucht. Die Mineral- und Süssmostflaschen werden vor allem für grössere interne Anlässe und für Vermietungen gebraucht. Bei kleineren internen Anlässen werden auch angefangene Flaschen und Hahnenwasser aufgestellt.

2.7. Beschaffung / Einkauf

Ziel: Hygienepapier neu 100% Recyclingpapier

Hygienepapier

Seit 2022 ist das Hygienepapier zu 100% aus Recyclingpapier.

Ziel erreicht?

Ja.

2.8. Mobilität

Ziel: Vorschlag an Konvent: CO2 Kompensation und Fussabdruck vermindern

Der Konvent hat folgenden Vorschlag im Oktober 2022 verworfen:

Reisen, die von der Kirchgemeinde angeboten werden, sollen möglichst mit dem öffentlichen Verkehr, zu Fuss oder mit dem Fahrrad stattfinden.

Bei Reisen, die mit Reisedar oder Flugzeug gemacht werden, ist der CO2-Ausstoss zu berechnen, in den Reisepreis einzurechnen und damit ein CO2-Ausgleich vorzunehmen.

Reisende sollen die Möglichkeit haben, die Kompensation nicht zu zahlen, aber der Standard sollte der Einschluss dieser Kosten sein.

Die Beträge sollen der Klima-Kollekte zukommen und für ein noch zu bestimmendes Projekt verwendet werden – siehe www.klima-kollekte.de

Die Kantonalkirche empfiehlt in Absprache mit der oeku die Überweisung der Gelder an die Klima-Kollekte.

Ziel erreicht?

Nein, der Konvent hat den Vorschlag abgelehnt.

2.9. Sicherheit

Ziel: Arbeitssicherheit in der Kirchgemeinde erhöhen und Pflichtenheft für SiBe festlegen

Der Hauswart Richi Lüscher wurde April 2023 zum SiBe ausgebildet. Da seit 2024 Trix Jakob vom Stadtverband diese Position für alle sieben Kirchgemeinden innehat, ist Richi Lüscher nun BeSiBe.

Ziel erreicht?

Ja.



2.10. Diverses

Recycling

- Kerzenwachs wird von vielen in Seen gesammelt, und daraus werden von Freiwilligen Kerzen gemacht für den AdväntsMärt zum Verkauf
- Ein neues Möbel für das Mischpult in der Kirche wurde mit Holz von vorherigen Möbeln kreiert.

Aussenbeleuchtung Umgebung Kirche

Die täglich eingeschaltete Aussenbeleuchtung der Kirche umfasst die Beleuchtung bei den drei überdachten Eingängen und insgesamt sechs freistehenden Aussenlampen aus weiss-opalem Kugelglas auf fest verankerten Stahlrohren in der näheren Umgebung an der West-, Nord- und Ostseite der Kirche.

Alle Leuchtmittel der freistehenden Lampen sind mit LED-Lampen (Leistung 24 Watt, Lichtfarbe 4000K) bestückt und dienen der sicheren Ausleuchtung der Gehwege und Treppen bei der Kirche.

Bisher strahlten alle sechs freistehenden Aussenlampen entsprechend der vorgegebenen Kugelform in alle Richtungen, so auch direkt in den Nachthimmel. Um den negativen Auswirkungen der nächtlichen Lichtverschmutzung, die gemäss dieser Bauart gegeben ist, effektiv entgegenwirken zu können, werden die bestehenden Glaskörper innenseitig umgestaltet. Eine kegelförmige und nach unten offene Abschirmung, bestehend aus Moosgummi, Alufolie und einem Kunststoffreifen, gewährleisten eine deutliche Verbesserung der Situation.

Dieser Umbau verhindert mit geringerem Material- und Kostenaufwand eine wesentlich teurere Anpassungslösung. Ausserdem kann das bisher genutzte Material vollumfänglich weiterverwendet werden.

2.11. Chancen und Risiken

Der Grüne Güggel bietet reformierten Kirchgemeinden eine wertvolle Chance, Umweltethik konkret zu leben, ihr Profil zu schärfen und Ressourcen zu schonen.

Die Hauptherausforderungen liegen im organisatorischen Aufwand und in der Verankerung der Nachhaltigkeitskultur im Gemeindeleben.

Stärken des Konzepts GG	Schwächen
Glaubwürdige Umsetzung christlicher Schöpfungsverantwortung	Gewisser Aufwand (personell, finanziell)
Etabliertes System	Andere Prioritäten werden als wichtiger erachtet
Reduktion von Energiekosten	
Chancen der Einführung des GG	Risiken
Nachhaltigeres Wirken> Vorbildfunktion («Nicht nur predigen, sondern vorleben»)	Wird von Mitarbeitenden oder Mitgliedern der Kirchgemeinde nicht getragen
Erweitertes Wirkungsfeld	Engagement schläft mit der Zeit ein
Zugang zu Menschen ausserhalb Kerngemeinde	
Bildungs- und Sensibilisierungspotenzial	



3. Schöpfungsleitlinien

Wir als reformierte Kirchgemeinde Winterthur-Seen geben uns folgende Schöpfungsleitlinien:

1. Präambel

«Gott nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre.» Gen 2,15

2. Einleitung

Die Schöpfung ist ein Geschenk Gottes und wir erkennen dankbar den Wert, die Weisheit und Schönheit der Schöpfung. Gott hat uns Menschen die Schöpfung anvertraut und uns damit auch die Verantwortung übergeben, Sorge für die Welt zu übernehmen.

3. Entscheiden und Handeln

In unserer Kirchgemeinde engagieren wir uns für den Erhalt der Schöpfung und handeln danach. Dazu gehört der achtsame Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen. Entscheidungen treffen wir unter Wahrung der Solidarität mit zukünftigen Generationen und Menschen in anderen Regionen der Welt.

Dabei halten wir die gesetzlichen Vorgaben betreffend Umwelt und Sicherheit im Sinne von Minimalanforderungen ein.

4. Umweltmanagement

Unser Gemeindeleben soll in möglichst vielen Bereichen umweltfreundlicher und nachhaltiger werden. Darum bemühen wir uns, Umweltbelastungen zu mindern und Ressourcen zu schonen. Wir führen den Umweltmanagement-Prozess «Grüner Güggel» weiter und lassen uns periodisch von einer Fachperson beraten. Der Prozess wird durch die Umweltgruppe der Kirchgemeinde gestaltet.

5. Gemeinsamer Weg

Als Kirchgemeinde tragen wir dazu bei, das Umweltbewusstsein zu bilden und zu schärfen. Bei unseren Überlegungen und Entscheidungen beziehen wir den Gedanken des Umweltschutzes ein und räumen ihm eine Wichtigkeit ein. Wir machen den Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung zu einem Gegenstand von Verkündigung, kirchlichem Unterricht und Öffentlichkeitsarbeit. Wir möchten Menschen generationenübergreifend motivieren und dazu ermutigen, Verantwortung gegenüber der Schöpfung und den Mitmenschen zu übernehmen. Dazu laden wir alle ein zum Mitdenken und Mitgestalten des Umweltprozesses.

6. Schwerpunktthemen

Wir vermeiden und verringern kontinuierlich Belastungen und Gefahren für die Umwelt. Das betrifft vor allem den schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie. Wir definieren Schwerpunktthemen und passen sie periodisch an und erweitern diese laufend.

Die Umweltgruppe berichtet der Behörde und der Kirchgemeinde regelmässig über ihr Vorgehen. Mit Hilfe des Umweltmanagementsystems «Grüner Güggel» und der Umsetzung der Schöpfungsleitlinien streben wir eine kontinuierliche Verbesserung unseres Umweltengagements an.

Genehmigt durch die Kirchenpflege am 3. Dezember 2025

4. Umweltmanagementsystem

Das Umweltteam

Das Umweltteam der Kirchgemeinde Winterthur Seen



Hanspeter Gantenbein
Umweltberater



Lisa Schmutz
Sekretariat



Peter Huber
Kirchenpflege Liegenschaften
Umweltbeauftragter



André Tanner
Freiwillig Mitarbeitender

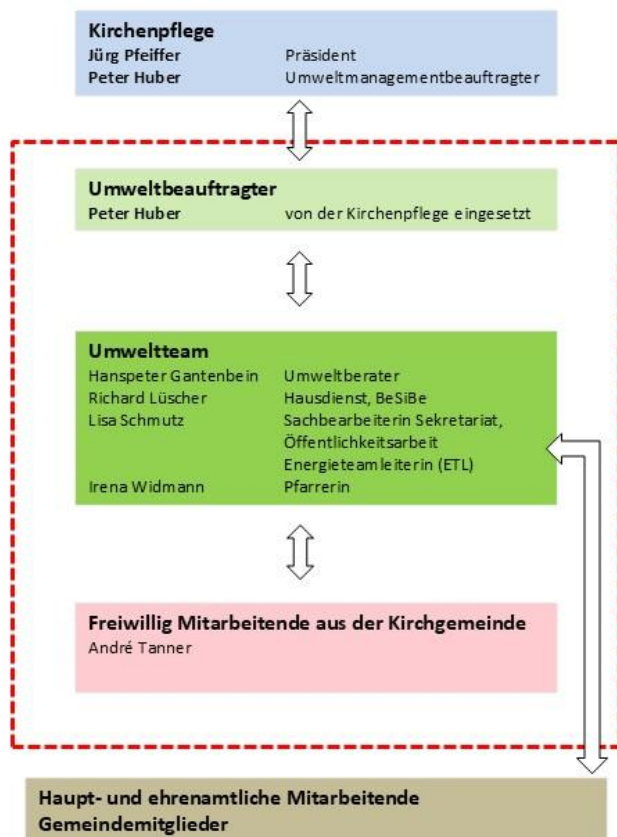


Richard Lüscher
Hausdienst
BeSiBe



Irena Widmann
Pfarrerin

Umweltorganigramm der KG Seen



- Gesamtverantwortung
- Integration des Umweltmanagements in das Konzept der gesamten Kirchgemeinde
- Genehmigung haushaltswirksamer Massnahmen
- Entgegennahme des jährlichen Internen Berichts und Verfassen des Managementreviews
- Leitung Umweltteam
- Umweltmanagementsystem: Aufrechterhaltung / Weiterentwicklung
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltprogramms
- Vorbereiten des Internen Audits: (jährliche Betriebsprüfung)
- Pflege und Ablage der Dokumente
- Erfahrungsaustausch und Koordination
- Kontrolle und Weiterentwicklung Umweltprogramm
- Suche von Verantwortlichen für einzelne Aufgaben
- Öffentlichkeitsarbeit
- Einberufung von Untergruppen
- Erfassungsprogramm (Grünes Datenkonto), Kennzahlen (ETL)
- Überwachung der Einhaltung der Schöpfungsleitlinien und langfristigen Umweltzielen
- Mitarbeiterinneninformation und -Motivation
- Informations- und Weiterbildungsbedarf erfassen
- bei Bedarf Weiterbildung initiieren
- Begleitung der Umsetzung des Umweltprogramms
- Mitarbeit bei Internem Audit
- Förderung der Idee der Schöpfungsbewahrung auf allen Ebenen der Gemeinde
- Sammeln von Fragen und Wünschen zu speziellen Themen.
- Vorarbeit für Umweltteam in speziellen Teilgebieten
- Umsetzung



- **Recht**

Im Rahmen der Einführung des Grünen Güggels haben wir uns mit dem Thema Umweltrecht beschäftigt. Mit der Vorlage der oeku für einen Rechtscheck haben wir unsere Kirchgemeinde überprüft, ob wir die Umweltgesetze und -verordnungen einhalten. Geltendes Recht halten wir ein – soweit wir es erkennen können.

- **Arbeitssicherheit**

In den vergangenen Jahren wurden keine betrieblichen Unfälle verzeichnet. Hinweise auf bauliche Mängel werden vom Sigristen- bzw. Hauswartteam sorgfältig geprüft und, falls erforderlich, durch qualifiziertes Fachpersonal behoben. Das Hausdienstteam verfügt über eine fundierte Ausbildung, in der Arbeitssicherheit ein fester Bestandteil ist.

Der Sicherheitsbeauftragte, Richard Lüscher, hat den Grundkurs «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» für Sicherheitsbeauftragte absolviert und den geforderten Leistungsnachweis erbracht (14. April 2023). Da der reformierte Stadtverband Winterthur seit 2024 die Rolle des SiBe übernimmt, ist Richi Lüscher nun der BeSiBe.

Die Flucht- und Rettungswege wurden ausgeschildert. Nach einer Kontrolle der Feuerpolizei wurde die Tür zum Druckerraum so angepasst, dass sie bei Brand automatisch schliesst. Eine weitere Feuerschutzkontrolle wurde im Sommer 2025 durchgeführt.

- **Schulung**

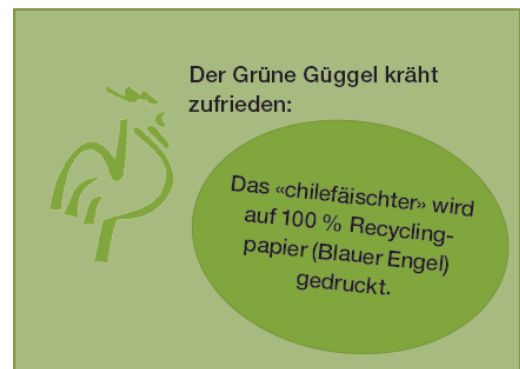
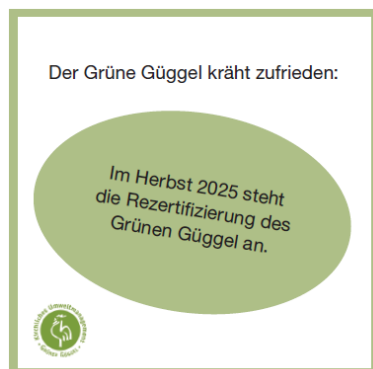
Peter Huber und Hanspeter Gantenbein nahmen an Fortbildungsangeboten der Landeskirche (Erfahrungsaustauschtreffen) und von regionalen Umweltverbänden teil.

Im April 2024 nahmen Hanspeter Gantenbein und Lisa Schmutz an der Schulung "Datentransfer vom Grünen Datenkonto zu ECOSPEED" teil.

Der Sicherheitsbeauftragte, Richard Lüscher, hat den Grundkurs «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» für Sicherheitsbeauftragte absolviert.

- **Kommunikation + Öffentlichkeitsarbeit:**

In der Gemeindebeilage «chilefäischer» wird regelmässig über die Aktivitäten des Grünen Güggels informiert.





Montage der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kirchgemeindehauses

Freiwillige für Teileinsätze gesucht

Nach verschiedenen Vorarbeiten, die bereits ausgeführt wurden, beginnen die eigentlichen Bauarbeiten mit dem Erstellen des Gerüstes am 9. September 2024. Anschliessend erfolgt das Absaugen des Kiesel auf dem Dach und die Kontrolle der Dachhaut etc.

Für das Verlegen der Photovoltaik-Module sind nun Sie als Freiwillige gefragt. Wir suchen für Freitag, 27. September, und Montag, 30. September, wetterfeste und rüstige Gemeindeglieder (Frauen und Männer), die uns dabei helfen, diese Module in Zusammenarbeit mit den Fachleuten zu verlegen.

Es wird jeweils pro Tag in zwei Schichten gearbeitet: am Morgen von 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr und am Nachmittag von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Für die Verpflegung in den Züni- und Zvieri-Pausen wird gesorgt. Pro Schicht sind jeweils 5 – 8 Personen im Einsatz.

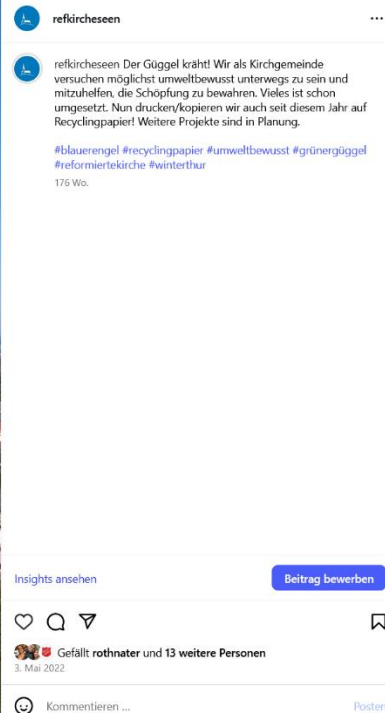
Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse bis am 23. September beim Sekretariat. Telefon: 058 717 54 00

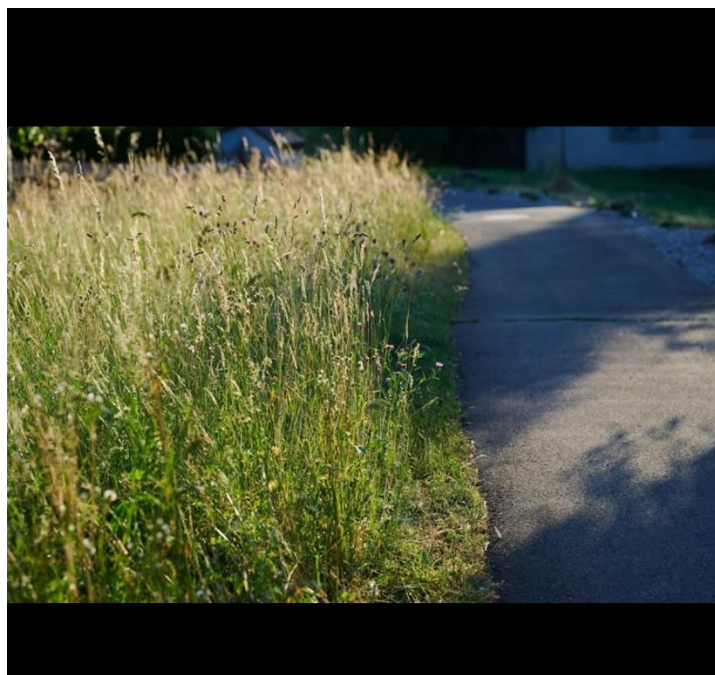
E-Mail: seen@reformiert-winterthur.ch.

Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken und danken Ihnen bereits im Voraus für Ihr wertvolles Engagement.

Peter Huber, Kirchenpflege

Ausserdem wird auf Instagram unregelmässig über die Aktivitäten des Grünen Guggel berichtet.





 refkircheseen

 refkircheseen Wir möchten unser Gemeindeleben in möglichst vielen Bereichen umweltfreundlicher und nachhaltiger gestalten. Seit 2022 haben wir die Zertifizierung "Grüner Güggel" und werden durch ein jährliches Audit geprüft. Aber was ist das eigentlich für ein Zertifikat? Der grüne Güggel basiert auf dem international anerkannten Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) der Europäischen Union und bezieht folgende sieben Messgrößen mit ein: Wärmeenergie und Strom, CO₂-Emissionen, Wasser, Abfall, Biologische Vielfalt, Konsum und Arbeitssicherheit. Es bleibt noch Einiges zu tun, aber wir freuen uns über kleine Fortschritten wie unser "Refugium Streifen" aka Blumenwiese im Sommer oder über das neue Projekt der Photovoltaik-Anlage auf dem KGH. 🌱

92 Wo.

[Insights ansehen](#) [Beitrag bewerben](#)

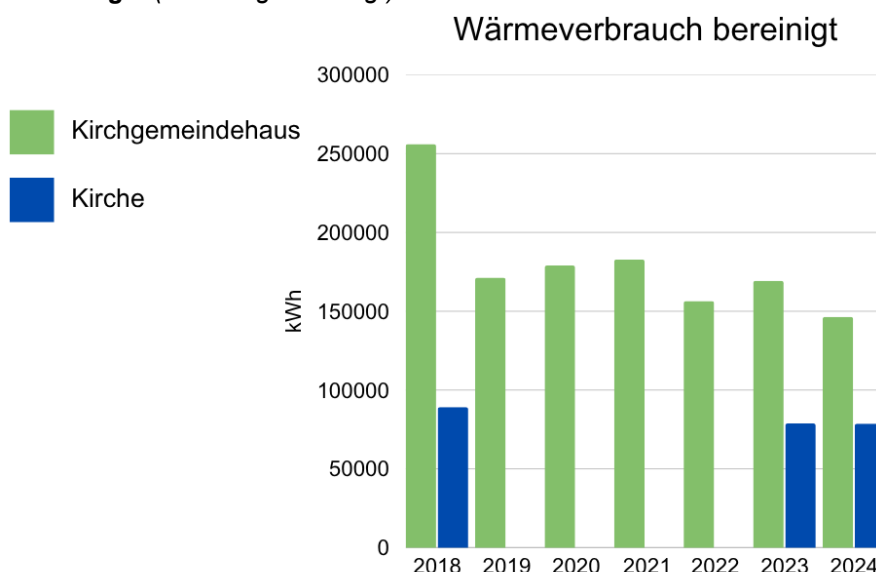
 Gefällt [huijser_new_york](#) und 14 weitere Personen

8. Dezember 2023



5. Umweltbilanz mit Erläuterungen

5.1. Wärmeenergie (witterungsbereinigt)



Die Kirche wird mit Holzpellets geheizt und das Kirchgemeindehaus mit Fernwärme. Bei den Verbrauchszahlen der Kirche hat es eine grössere Lücke, da während den Covidjahren vergessen ging, den Zähler abzulesen. Da dies jeweils im Sommer gemacht wird, gibt es für die Jahre 2019 und 2022 jeweils nur die Hälfte des Verbrauchs, was leider nicht verwendet werden kann.

Der Wärmeverbrauch im Kirchgemeindehaus sank von 256'060 kWh im Jahr 2018 auf 146'334 kWh im Jahr 2024. Die grösste Reduktion erfolgte zwischen 2018 und 2019. Insgesamt verdeutlicht die Entwicklung eine deutliche Verbesserung der Energieeffizienz.

Der Wärmeverbrauch der Kirche lag 2018 bei 89'140 kWh und reduzierte sich bis 2024 leicht auf 78'671 kWh. Die Werte zeigen eine stabile Nutzung bei insgesamt niedrigerem Verbrauch im Vergleich zum Kirchgemeindehaus.

Beide Liegenschaften konnten ihren Energieverbrauch verringern, wobei das Kirchgemeindehaus besonders von Effizienzmassnahmen profitiert hat.

Wärmeverbrauch MW/h Ref. Kirche Winterthur-Seen Standort Pellets-Heizung Tösstalstrasse 266

Heizperiode (HP)	Verbrauch Kirche	Verbrauch Pfarrhaus	Verbrauch Boiler Pfarrhaus	Verbrauch Gesamt/ HP
2017/18	76.4	24.9	3.2	104.5
2018/19	74.7	24.6	2.8	102.1
2022/23	63.3	25.6	3.2	92.1
2023/24	64.9	21.3	3.3	89.5
Gesamt				388.2

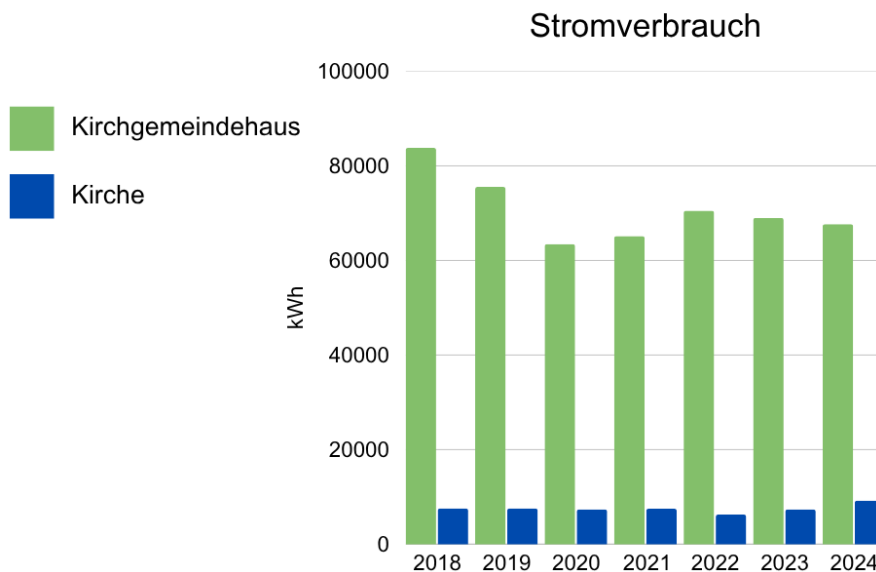
Durchschnitt 4 HP

97.05

Sowohl in der Kirche als auch im Kirchgemeindehaus wird insgesamt weniger geheizt. Im Rahmen des Umweltziels 2021 wurde die Heizungstemperatur im Kirchgemeindehaus auf 20 Grad abgesenkt, unbenutzte Räume werden auf 17 Grad temperiert. In der Kirche wurde die Temperatur von 20 Grad auf 18 Grad reduziert. Dies wurde wenn möglich eingehalten. Allerdings haben wir keine Zahlen, die das bestätigen können.



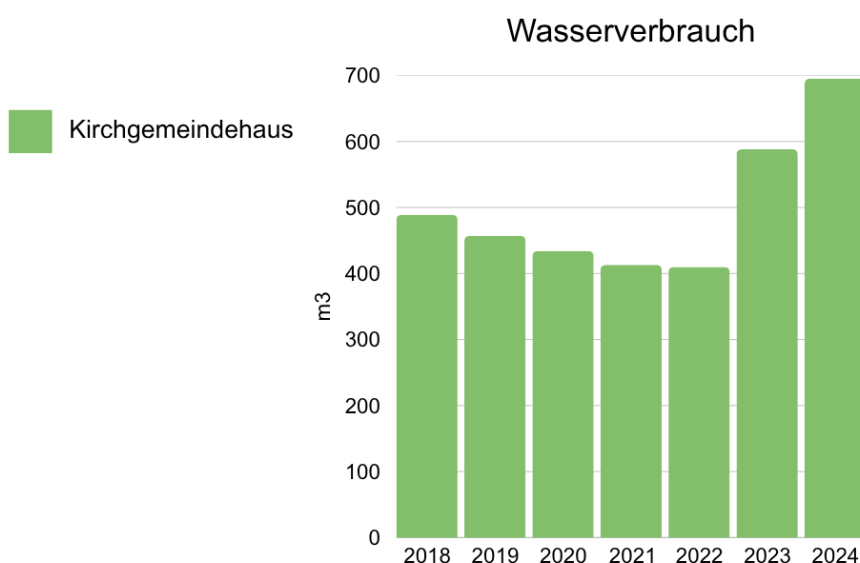
5.2. Strom



Beim Kirchgemeindehaus senkte sich der Stromverbrauch kontinuierlich. In den Covidjahren 2020 und 2021 war der Verbrauch tiefer, da weniger Anlässe stattfanden. Der Verbrauch hat sich 2024 gegenüber 2018 um ca. 18% verringert. Die Co2-Emission des Stroms hat sich im 2024 auf 0.5 t Co2 verringert im Vergleich zu den vorderen Jahren (schwankend zwischen 1.0 und 0.8 t, siehe Kennzahlentabelle). Somit ist die Auswirkung der PV-Anlage nach nur drei Monaten in Betrieb im 2024 zu erkennen.

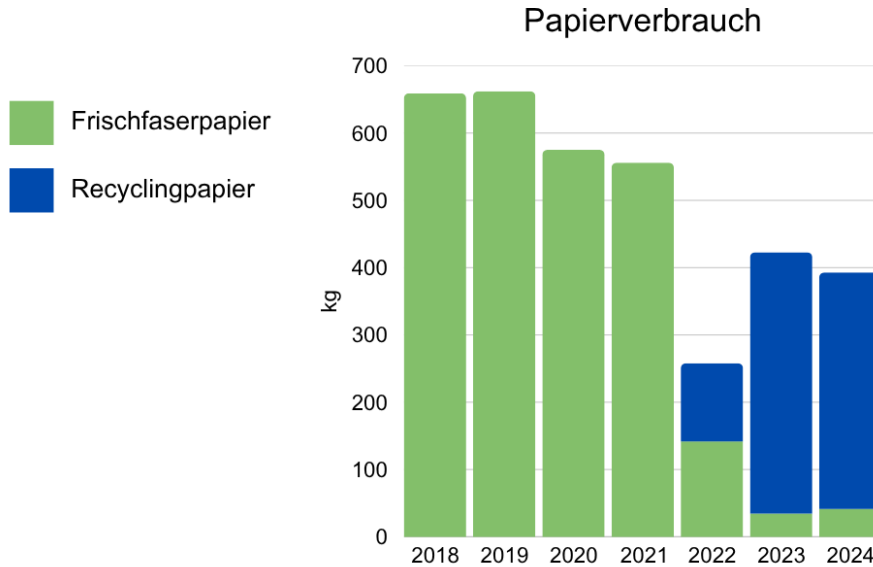
Bei der Kirche blieb der Verbrauch über die Jahre ziemlich konstant. Einzig 2024 stieg der Verbrauch an, wofür wir noch keine Erklärung haben. Wir werden schauen, wie es sich in den nächsten Jahren entwickelt.

5.3. Wasser



Nachdem der Wasserverbrauch von 2018 bis 2022 stetig gesunken ist, stieg er im 2023 und 2024 wieder stark an. Die genauen Gründe dafür kennen wir nicht.

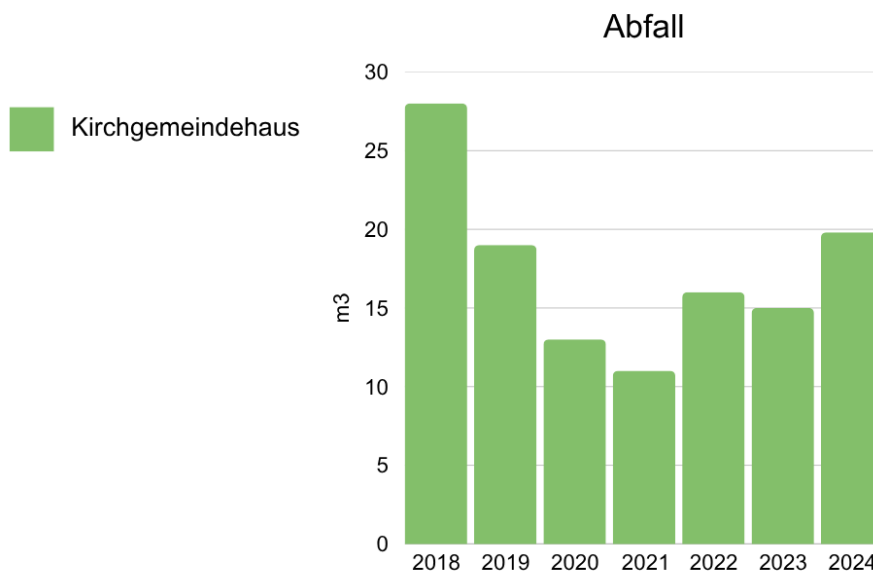
5.4. Papier



Den Papierverbrauch konnten wir über die Jahre stetig verringern. Ausserdem haben wir den Anteil vom Recyclingpapier massiv erhöht, da wir das Kopierpapier, das wir am meisten brauchen, nur noch mit Blauer-Engel-Label einkaufen.

Wir versuchen, nur das Nötige zu drucken, Papier wenn möglich wiederzuverwenden und auch Flyer drucken wir nur in kleinen Mengen und drucken bei Bedarf nach.

5.5. Abfall



Die Grafik zeigt nur den Restabfall. Für die separaten Entsorgungen gibt es keine Zahlen.

Die Menge an Abfall ist sehr unterschiedlich. Es ist ersichtlich, dass in den Covidjahren weniger Abfall anfiel. Im Vergleich zu 2018 konnten wir die Menge an Restabfall verringern, jedoch ist sie im 2024 wieder angestiegen.

Wir trennen den Abfall, wo es möglich ist (PET, Glas, Grünabfall, Papier, Karton). Wir haben jedoch auch viele Vermietungen, bei denen wir nicht beeinflussen können, wie viel Abfall anfällt.

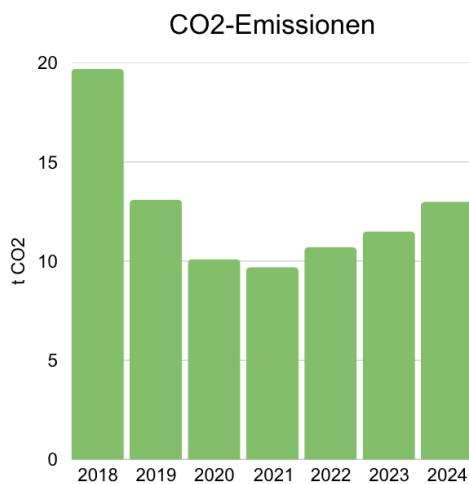


5.6. Biologische Vielfalt

Die Gesamtfläche der Kirchgemeindegrundstücke beträgt 3'825 m². Davon entfallen rund 665 m² auf überbaute und 675 m² auf versiegelte Flächen. Mit 2'485 m² sind etwa 65 % der Gesamtfläche begrünt. Diese Flächen bieten grundsätzlich ein gutes Potenzial für die Förderung der biologischen Vielfalt.

Die Qualität der Biodiversität hängt wesentlich von der Gestaltung und Pflege dieser Grünflächen ab. Naturnahe Bereiche mit heimischen Pflanzenarten, Blühwiesen (wie unsere Magerwiese) und Sträuchern können wertvolle Lebensräume für Insekten, Vögel und Kleintiere schaffen. Wo Rasenflächen dominieren, besteht die Möglichkeit, durch gezielte ökologische Aufwertungen die Artenvielfalt zu fördern. Zu dieser Aufwertung haben wir in den letzten vier Jahren schon einiges beigetragen und werden das auch weiterführen.

5.7. CO₂-Emissionen



In den Unterkapiteln 5.1. «Wärme» und 5.2 «Strom» werden zwei Co₂-relevante Themen ausführlich behandelt.

5.8. Weitere Umweltbereiche

Die Bewertung der Umweltzahlen erfolgte subjektiv, basierend auf dem Meinungsbildungsprozess in der Umweltgruppe: Die Umweltrelevanzmatrix (Tabelle 1) fasst die Gewichtung der einzelnen Umweltaspekte zusammen.

- Der Wärmeverbrauch ist im KGH am höchsten, gefolgt von der Kirche. Der Energieverbrauch und der damit verbundene CO₂-Ausstoss ist ein wichtiges Umweltthema, trotz der bereits erfolgten Umstellung auf erneuerbare Energie.
- Aufgrund der Inbetriebnahme der neuen Photovoltaikanlage, die einen wesentlichen Teil des Eigenstrombedarfs abdeckt, wird die Umweltrelevanz des Stromverbrauchs neu als geringer eingestuft.
- Der Wasserverbrauch ist in allen Liegenschaften von untergeordneter Bedeutung. Ausserdem hat in der wasserreichen Gemeinde Winterthur das Wassersparen insgesamt eine geringe Umweltrelevanz.
- Abfall entsteht am meisten im Kirchgemeindehaus und durch die Vermietungen.
- Papier wird vor allem im Sekretariat verwendet. Der Verbrauch ist an die vielen Aktivitäten gekoppelt und erste, offensichtliche Massnahmen (Reduktion von Flyern, bewusstere Verwendung von Papier) konnten den Verbrauch bereits wesentlich reduzieren. Ausserdem macht das Recyclingpapier mittlerweile den grössten Anteil aus.
- Die Artenvielfalt kann am meisten auf den Grundstücken beeinflusst werden. Hier haben das Kirchgemeindehaus und die Kirche das grösste Potential. Das Thema Artenvielfalt ist von hoher Relevanz, denkt man nur schon an das dramatische Insektensterben. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind jedoch zum Teil durch Auflagen beim Friedhof sehr eingeschränkt.

Umweltrelevanzmatrix

Dem Umweltteam ist es wichtig, die Kirchgemeinde in die Aktivitäten mit einzubinden. Auf diese Weise kann ein Multiplikationseffekt erreicht werden. Aktionen in der Gemeinde sind von hoher Relevanz, auch wenn es dafür keine eigentliche Kennzahl gibt und sie daher in dieser Tabelle nicht aufgelistet sind.

Tabelle 1: Beurteilung der Umweltrelevanz (1 steht für geringe, 2 für mittlere, 3 für hohe Relevanz.)

	Wärme	Strom	CO ₂	Wasser	Abfall	Papier	Arten- vielfalt
Relevanz Umwelt- thema	3	2	3	2	2	1	3

5.9. Kennzahlentabelle

Kennzahlen Grüner Güggel für die Ref. Kirchgemeinde Winterthur Seen

Indikator	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
STAMMDATEN								
Mitarbeitende	MA	12	12	13	13	13	14	14
Gemeindemitglieder	Gg	6426	6264	6109	5911	5853	5634	5448
Energiebezugsfläche (EBF)	m ²	3520	3520	3520	3520	3520	3520	3520
WÄRME								
Wärmemenge unbereinigt	kWh	292543	153000	153000	181000	129350	201661	184431
Klimafaktor	KF ⁽²⁾	1.18	1.12	1.17	1.01	1.21	1.23	1.22
Wärmemenge bereinigt	kWh	346592	171522	178945	182607	156589	247117	224345
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	46	24	25	31	22	36	34
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	23592	12645	11860	14252	10027	14828	13662
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	83	43	43	51	37	57	52
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	5.1	2.6	2.6	3.1	2.2	3.5	3.2
STROM								
ges. Stromverbrauch	kWh	91360	83117	70779	72633	89111	76346	78924
Strommenge/Gg	kWh/Gg	14	13	12	12	15	14	14
Strommenge/MA	kWh/MA	7368	6869	5487	5719	6908	5614	5846
Strommenge/m ²	kWh/m ²	26	24	20	21	25	22	22
CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	1.0	0.9	0.8	0.8	1.0	0.8	0.5
ERNEUERBARE ENERGIEN								
ges. Energieverbrauch	MWh	384	236	224	254	218	278	263
davon aus EE-Quellen	MWh	384	236	224	254	218	278	263
Anteil aus EE-Quellen	%	100	100	100	100	100	100	100
Anteil aus EE-Wärme	%	100	100	100	100	100	100	100
Anteil aus EE-Strom	%	100	100	100	100	100	100	100
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	60	38	37	43	37	49	48
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	30960	19514	17347	19971	16935	20442	19508
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	109	67	64	72	62	79	75
WASSER								
ges. Wasserverbrauch	Liter	489000	457000	434000	413000	866000	588000	695000
Wasserverbrauch/Gg	l/Gg	76	73	71	70	148	104	128
Wasserverbrauch/MA	l/MA	39435	37769	33643	32520	67132	43235	51481
Wasserverbrauch/m ²	l/m ²	139	130	123	117	246	167	197



PAPIER

ges. Papierverbrauch	kg	659	662	575	556	258	423	393
Recyclingpapier	kg	0	0	0	0	116	389	352
Frischfaserpapier	kg	659	662	575	556	142	34	41
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0.10	0.11	0.09	0.09	0.04	0.08	0.07
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	0.9	0.9	0.8	0.8	0.3	0.3	0.3

ABFALL

ges. Abfallaufkommen	kg	980	665	455	385	560	525	693
Siedlungsabfall	kg ⁽³⁾	980	665	455	385	560	525	693
ges. Abfallmenge/Gg	kg/Gg	0.15	0.11	0.07	0.07	0.10	0.09	0.13
ges. Abfallmenge/MA	kg/MA	79	55	35	30	43	39	51

FLÄCHENVERBRAUCH

ges. Grundstücksfläche	m²	3825	3825	3825	3825	3825	3825	3825
überbaute Fläche	m²	665	665	665	665	665	665	665
versiegelte Fläche	m²	675	675	675	675	675	675	675
begrünte Fläche	m²	2485	2485	2485	2485	2485	2485	2485

CO2eq-EMISSIONEN

CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	6.1	3.5	3.4	3.9	3.2	4.4	3.8
CO2e-Emissionen/m²	kg CO2e/m²	1.7	1.0	1.0	1.1	0.9	1.2	1.1
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	19.7	13.1	10.1	9.7	10.7	11.5	13.0
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e /Gg	3	2	2	2	2	2	2



6. Umweltziele und -programm 2026 bis 2029

Umweltbereich	Umweltziel	Massnahmen	Termin
Schulung, Weiterbildung	Mitarbeitende nehmen mindestens an einem Weiterbildungsangebot im Bereich Umweltschutz, Energieeffizienz, Sicherheit teil.	Schulung über Gefahrenstoffe	2026
Biodiversität	Förderung der Artenvielfalt	Neophyten entfernen etwas machen für Fledermäuse	
Gebäude	Gebäude umweltbewusster und sicherer gestalten	Beleuchtung im Kirchgemeindehaus erneuern	2027
		Wo nötig, Bewegungsmelder installieren	laufend
		Mängelbehebung gemäss feuerpolizeilicher Gebäudekontrolle im Kirchgemeindehaus vom August 2025	2026
		Prüfung und allenfalls Umsetzung einer Speicherlösung des Solarstroms mit einer Lithium-Ionen-Batterie (Kosten in den letzten Jahren stark gesunken); Wechselrichter auf dem Dach und Platz im UG des Kirchgemeindehauses sind vorhanden	2026
		Prüfung und allenfalls Umsetzung eines Quartiermarktes für Solarstrom (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch ZEV) gemäss Empfehlungen von Stadtwerk Winterthur	2026
		Läutordnung überarbeiten und der Kirchenpflege zur Genehmigung vorlegen	2028
Umweltbildung/Gottesdienste	Mind. 1x pro Jahr einen Gottesdienst bzw. Anlass durchführen zur Thematisierung	Rezertifizierungsgottesdienst	Januar 2026
		Schöpfungsgottesdienst in der Schöpfungszeit	jährlich
		Anlässe zum Grünen Guggel (Juki)	



7. Gültigkeitserklärung

Erklärung des kirchlichen Umweltauditors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Martin Doerries,

zugelassener Kirchlicher Umweltauditor, bestätigt begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im Umweltbericht 2025 der

**Evangelisch - reformierten Kirchgemeinde Winterthur - Seen
Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur**

angegeben, alle Anforderungen des Grünen Güggels (entsprechend dem deutschen Pendant Grüner Hahn / Grüner Gockel) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des Grünen Güggels - in Anlehnung an die „Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. 11. 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ (EMAS) in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 - durchgeführt wurden;
- die Begutachtung und Validierung ergab, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- die Daten und Angaben des aktualisierten Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher umweltrelevanter Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Dies wurde Stichprobenartig überprüft

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle „oeku Kirchen für die Umwelt“ (Bern)

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Winterthur Seen, den

Martin Doerries

Martin Doerries ist zugelassen als Kirchlicher Umweltauditor von der Zertifizierungsstelle Schweiz „oeku Kirchen für die Umwelt“ im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (www.kirum.org)



Kontaktadressen und Ausblick

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten oder wenn Sie Fragen zu unserem Umweltmanagementsystem Grüner Güggel haben. Hier finden Sie unsere Kontakte:

Kirchgemeinde

Kirchgemeinde Winterthur Seen
Kanzleistrasse 37
8405 Winterthur
seen@reformiert-winterthur.ch
058 717 54 00

Kirchlicher Umweltbeauftragter

Peter Huber
Kirchgemeinde Winterthur Seen
peter.huber@reformiert-winterthur.ch

Zertifizierungsstelle oeku Kirchen für die Umwelt

Schwarztorstrasse 18
3001 Bern
031 398 23 45
info@oeku.ch

Kontakt Kirchliche/r Umweltberater/in

Hanspeter Gantenbein
Schwerzenbachstrasse 14
8405 Winterthur
gantenbein.hanspeter@gmail.com
052 233 43 13

Ausblick

2029 wird sich die reformierte Kirchgemeinde Winterthur Seen rezertifizieren lassen. Im Zuge der Rezertifizierung wird der Umweltbericht überarbeitet und neu veröffentlicht.